

zu stellen, ob es bei einer solchen Situation vertretbar ist, daß der Neubau einer modernen Großgießerei in Torgelow erst nach 1970 wirksam wird.

Das Außenhandelsexperiment zwingt uns auch, größere Aufmerksamkeit der Kaderqualifizierung zu widmen. Die Genossen und Kollegen, wie Außenmonteure, Ingenieure und Ökonomen, die ins nichtsozialistische Ausland fahren, sind im Durchschnitt noch sehr jung. Keiner dieser Genossen und Kollegen hat kapitalistische Geschäftsmethoden kennengelernt. Unsere Mitarbeiter müssen in kürzester Frist so qualifiziert werden, daß sie die Außenhandelswirtschaft meistern und dabei ökonomische Verluste vermeiden, die auf Unkenntnis kapitalistischer Wirtschaftspraktiken beruhen. Entscheidend ist dabei, sie zu erziehen, ihre Tätigkeit im kapitalistischen Ausland jederzeit vom Klassenstandpunkt und als Staatsbürger unserer souveränen sozialistischen DDR aus zu beurteilen. Wir schlagen vor, daß die Leiter der 15 am Außenhandelsexperiment beteiligten Betriebe gemeinsam mit den Leitern der Außenhandelsunternehmen und dem Leiter der Deutschen Außenhandelsbank darüber beraten, durch welche Maßnahmen es möglich ist, die Erfahrungen der Bankfachleute und der Außenhändler den Kadern in den Produktionsbetrieben schnell und qualifiziert zu vermitteln.

Bei voller Beachtung der Notwendigkeit, die Außenhandelsbeziehungen zu den nichtsozialistischen Ländern zu erweitern, darf aber die Tatsache nie vergessen werden, daß uns mit den sozialistischen Bruderländern alles verbindet und daß sie, mit der Sowjetunion an der Spitze, im Außenhandel unsere wichtigsten Exportländer sind. Der wesentliche Inhalt unserer Parteiarbeit und der Erziehung der staatlichen Leiter muß darauf konzentriert werden, daß zur ökonomischen Stärkung des sozialistischen Lagers die termin- und qualitätsgerechte Lieferung unserer Erzeugnisse eine entscheidende politische Aufgabe ist.

Werte Genossinnen und Genossen! Wir sehen in der Einbeziehung unseres Betriebes in das Außenhandelsexperiment und in der Möglichkeit, auf dem VII. Parteitag darüber unsere Erfahrungen und Vorschläge darzulegen, eine große Ehre, aber auch Verpflichtung. Wir wollen in der allseitigen Erfüllung dieser Aufgabenstellung einen Beitrag zur allseitigen Stärkung unserer souveränen sozialistischen DDR leisten.

Jetzt geht es der Parteiorganisation und allen Werktätigen unseres Betriebes darum, den sozialistischen Wettbewerb mit einer hohen Zielsetzung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution weiterzuführen. Wir möchten unseren sowjetischen Genossen und Freunden sagen,